

**Ablauf 5. Modul: Austausch & Reflexion**  
**Abschlussmodul zum Thema solidarische Wirtschafts- und Lebensweisen**

**Zielsetzung:**

- Sie setzen sich mit den Prinzipien solidarischer Wirtschaftsweisen und zukunftsfähigen Lebensweisen auseinander.
- Sie entwickeln eigene Ideen und Geschichten für nachhaltiges und zukunftsfähiges Wirtschaften generell und an ihrer Schule.

**Zeitraumen: 2 Schulstunden (90 Min.)**

| <b>Zeit</b> | <b>Inhalt und Methoden</b>   | <b>Material</b>   |
|-------------|--|---|
| 5 Min       | <b>Begrüßung</b>   |   |
| 20 Min      | <p><b>Modul 1 bis Modul 4 reflektieren</b></p> <p><b>Übung zu Kooperation und Solidarität: Das Blatt wenden!</b></p> <p><u>Vorbereitung:</u> Auf dem Boden des Raums werden Decken oder Tücher ausgelegt, deren Größe der Anzahl an Jugendliche angepasst wird (10 Jugendliche 170x60 cm). Bei mehreren Personen werden mehrere Kleingruppen gebildet.</p> <p><u>Anleitung:</u></p> <p>Die Jugendlichen werden nun gebeten sich auf die Decke zu stellen. Die Gruppe wird aufgefordert, die Decke umzudrehen und somit das Blatt zu wenden. Dabei darf niemand von der Decke gehen und den Boden berühren.</p> <p>Hat die Gruppe diese Aufgabe gelöst, werden die Zusammenarbeit und der Lösungsweg in der Gruppe reflektiert.</p> <p><u>Mögliche Impulsfragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie habt ihr euch bei der Übung gefühlt?</li> <li>- Wie waren die einzelnen Gruppenmitglieder an der Aufgabe und deren Lösung eingebunden?</li> <li>- Warum ist euch die Übung gut oder nicht gut gelungen?</li> <li>- Was waren für euch Hindernisse und Herausforderungen?</li> <li>- Was würdet ihr beim nächsten mal anders machen?</li> <li>- Welche Fähigkeiten habt ihr gebraucht, um die Übung zu meistern? (Kommunikation, Empathie, Perspektivenwechsel, vorausschauendes Denken, Teamarbeit, etc.)</li> <li>- Warum haben wir eurer Meinung nach die Übung „das Blatt wenden“ genannt?</li> </ul> <p><u>Impulsfragen:</u></p> <p>Was hat die Übung eurer Meinung nach mit unserem Thema solidarische Wirtschaft zu tun? Was nehmt ihr aus dem Praxistag mit? Was könnte euer Beitrag sein, dass sich das Blatt wendet?</p> | <p>Papier und Stifte</p> <p>Decken und Tücher<br/>Grüne<br/>Mod.karten<br/>Marker</p> |

**Schulprojekt: Mensch & Mitwelt vor Profite – Wirtschaft neu denken!**

Alle Jugendlichen schreiben auf, was sie persönlich tun können, um einen Beitrag zur Vision einer besseren Wirtschaft zu leisten. Diese werden nacheinander von jedem/jeder vorgelesen. Anschließend fasst die Teamer\*in die Punkte zusammen.

**Alternative auch online möglich:**

**Übung zu Kooperation und Solidarität: Count down!**

Anleitung:

Jugendliche (max. 20 Jugendliche; bei Gruppen über 20, die Gruppe aufteilen) haben die Aufgabe, ohne weitere Absprache von 1 bis 10 zu zählen. Dabei darf jeder Teilnehmer nur eine Zahl nennen. Keine Zahl darf zweimal genannt werden. Nie dürfen zwei Teilnehmer gleichzeitig sprechen. Kein Teilnehmer darf zwei Zahlen in Folge nennen.

Das Team muss möglichst schnell bis 10 bzw. Anzahl Jugendliche zählen. (Bei 20 Jugendliche: Ist ein Durchgang geschafft wird wieder von vorne angefangen.)

Die Einführung durch den Übungsleiter schließt mit dem Hinweis, ab sofort dürfe nicht mehr gesprochen werden. Lediglich die 10 Zahlen darf die Gruppe nennen.

Bei einem Fehler fängt die Gruppe von vorne an.

"Keiner von euch darf ab jetzt sprechen. Lediglich die Zahlen 1 bis 10 sind als Worte erlaubt. Es geht los, wann immer ihr soweit seid".

Hat die Gruppe diese Aufgabe gelöst, werden die Zusammenarbeit und der Lösungsweg in der Gruppe reflektiert.

Mögliche Impulsfragen:

- Wie habt ihr euch bei der Übung gefühlt?
- Wie wart ihr an der Aufgabe und deren Lösung eingebunden?
- Warum ist euch die Übung gut oder nicht gut gelungen?
- Was waren für euch Hindernisse und Herausforderungen?
- Was würdet ihr beim nächsten Mal anders machen?
- Welche Fähigkeiten habt ihr gebraucht, um die Übung zu meistern? (Kommunikation, Empathie, Perspektivenwechsel, vorausschauendes Denken, Teamarbeit, Geduld etc.)
- Warum haben wir eurer Meinung nach die Übung „Count down“ genannt?

Impulsfragen:

Was hat die Übung eurer Meinung nach mit unserem Thema solidarische Wirtschaft zu tun? Was nehmt ihr aus dem Projekt mit? Was könnte euer Beitrag sein, die „Count down“-Situation abzuwenden?

**Schulprojekt: Mensch & Mitwelt vor Profite – Wirtschaft neu denken!**

|               |   |  |
|---------------|---|--|
| <p>50 Min</p> | <p><b>„Eine andere Welt im Bau“ – Selbstwirksamkeit erfahren!</b></p> <p>Mit dieser Methode reflektieren die Jugendlichen ihre Erfahrungen im Projekt, sowie aktive Beteiligungsformen für eine solidarische Ökonomie und entwickeln für ihren Alltag eigene Ideen des Aktivwerdens.</p> <p><u>Ziel:</u></p> <p>Anhand kurzer Beispiele befassen sich die Jugendlichen mit Alternativen zum wachstumsorientierten Wirtschaften. Sie kommen zu den ausgewählten Beispielen ins Gespräch und entwerfen eigene Karten zu bereits oder zukünftig gelebten Alternativen.</p> <p><u>Vorbereitung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 26 Steckbriefe „Gelebte Solidarische Alternativen“ ausdrucken und zurecht schneiden</li> <li>• Die Steckbriefe an die Jugendlichen auf ihren Plätzen ausgeben, je 1-2 pro Jugendlichen. Alternativ können die Steckbriefe auch in großen Abständen auf Tische gelegt oder an einer Wäscheleine aufgehängt werden. Es kann auch nur eine Auswahl der Karten aufgehängt werden, die der Anzahl der Jugendlichen entspricht. Bei einem Signal wird gewechselt.</li> <li>• Blanko-Steckbriefe für Jugendlichen vorbereiten</li> </ul> <p><u>Anleitung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Bausteinkarten werden als Ausstellung im Raum aufgehängt oder je 1-2 Karten an die Jugendlichen verteilt. Die Jugendlichen werden nun eingeladen die Karten zu lesen und sich darüber Gedanken zu machen. (20 min)</li> <li>2. Anschließend werden im Plenum zusammen Verständnisfragen geklärt (5 min).</li> <li>3. Nun werden die Jugendlichen eingeladen, jede*r für sich eigene Bausteinkarten/Solidarische Steckbriefe zu gestalten, die folgende Fragen beantworten: (15 min) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was machst du bereits jetzt in deinem Leben?</li> <li>• Was willst du gerne ausprobieren?</li> <li>• Was würdest du gerne an der Schule umsetzen?</li> </ul> </li> <li>4. Die Jugendlichen stellen sich ihre Karten gegenseitig vor und tauschen sich darüber aus. (10 min)</li> </ol> | <p>Steckbriefe<br/>„Gelebte Solidarische Alternativen“,<br/>Blanko-Steckbriefe</p> |
| <p>15 Min</p> | <p><b>Feedback &amp; Verabschiedung</b></p> <p><b>Feedbackreflexion mit Smileys:</b></p> <p>Die Jugendlichen malen je nach Bewertung entsprechende Smileys groß auf ein Blatt Papier. Pro Smiley ein Blatt (ein DIN A4 Blatt kann in zwei Blätter geteilt werden und auch die Rückseite kann verwendet werden.)</p>   | <p>Schmier-Papier und Stifte</p>   |

**Schulprojekt: Mensch & Mitwelt vor Profite – Wirtschaft neu denken!**

|  |  |  |
|--|--|--|
|  | <p><u>Reflexionsfragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie hat dir das Projekt gefallen?</li> <li>- Wie haben dir die Methoden im Projekt gefallen?</li> <li>- Hast du die im Projekt gestellten Aufgaben gut lösen können?</li> <li>- Hast du im Projekt etwas Neues erfahren?</li> </ul> <p><b>Alternativ: Reflexion am Platz</b></p> <p>Die Jugendlichen positionieren sich, um ihre Zustimmung oder Ablehnung zu Aussagen von anderen Jugendlichen zu zeigen, dabei steht jeweils ein Jugendlicher auf, der einen Satz sagt, die anderen können mit dem Heben der Hände ihre volle Zustimmung bekunden, mit der Haltung der Hände in der Mitte mittelmäßige Zustimmung und mit dem halten der Hände nach unten ihre Ablehnung bekunden.</p> <p><u>Sätze von Jugendlichen ergänzen lassen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich fand gut, dass.....</li> <li>- Besser hätte ich gefunden.....</li> <li>- Mir ist klar geworden, dass.....</li> <li>- Am interessantesten fand ich, dass.....</li> <li>- Mir ist noch unklar.....</li> </ul> |  |
|  | <p><b>Ende</b></p>   |  |